

Johann-Kern-Sternwarte: Dr. Bernd Christensen gab in Hauptversammlung Vorsitz ab / Positive Bilanz

Ralf Horn steht nun an der Spitze des engagierten Vereins

REICHOLZHEIM. Bei der Jahreshauptversammlung der Reicholzzheimer Johann-Kern-Sternwarte gab es kürzlich einen Führungswechsel: Der bisherige Vorsitzende Dr. Bernd Christensen gab das Amt an Ralf Horn ab. Von der Versammlung ging uns von den Verantwortlichen der folgende Bericht zu.

Dr. Christensen zog eine positive Bilanz der vergangenen beiden Jahre. Denn trotz der widrigen Wetterumstände fanden wieder zahlreiche öffentliche Beobachtungen und Gruppenführungen statt. Auch selten nach dem Minimum im Jahr 2008 jetzt wieder deutlich mehr Flecken und Protuberanzen, also vom Sonnenrand ausgehende Gasexplosionen, auf der Sonne zu sehen.

Bei den Besucherzahlen, so der Vorsitzende weiter, habe man eine nochmalige Steigerung von 650 auf knapp 750 kleine und große Gäste erreicht. Dieses erfreuliche Ergebnis sei auch den beiden Astronomietagen 2011 und 2012, dem Ansturm von bis zu 80 Besuchern bei öffentlichen Beobachtungsabenden sowie Sonderveranstaltungen wie zu den Kinderkulturwochen und mit der Hector-Akademie zu verdanken. Dass all diese Veranstaltungen so gut hätten bewältigt werden können, liege am großen Engagement der aktiven Beobachter. Thomas Ehehalt, Christian Greß, Ralf Horn, Rolf Kern, Gerhard Szczuka und der Ehrenvorsitzende des Vereins, Dr. Rolf Weidelt, wurden von Christensen in diesem Zusammenhang besonders erwähnt. Für die Öffentlichkeitsarbeit wurden von den Mitgliedern der Sternwarte insgesamt etwa 250 Mannstunden erbracht.

Dr. Christensen berichtete, dass auch wieder viele Arbeitseinsätze nötig gewesen seien, um die Sternwartengebäude für den Einsatz und die teilweise extremen Witterungs-

bedingungen fit zu halten und die Teleskope zu pflegen und einzurichten. Hinzu kämen noch die organisatorischen Arbeiten, die die Aktiven von zu Hause aus erledigten. Der Vorsitzende dankte dafür allen Aktiven und auch den Unterstützern.

Wie er weiter sagte, bereitete der historische 61-Zentimeter-Spiegel des Kern'schen Teleskops Probleme. So musste dieser schon nach knapp zwei Jahren wieder zum Ablaugen, Polieren und neu Bedampfen gebracht werden. Es hatten sich unter der neuen Beschichtung „blinde Stellen“ gezeigt, die auf Glaskorrosion zurückzuführen sind. Dies hatte eine Mikroskop-Analyse von F. Maas, einer Spezialistin für die Renovierung historischer Gläser am ISC Bronnbach, ergeben. Die ungeplante und teure Renovierung des Spiegels wurde von der Stadt Wertheim unterstützt.

Rückblickend auf seine Amtszeit, die er aus beruflichen Gründen nicht fortführen könne, hob der scheidende Vorsitzende hervor, dass er vor zwei Jahren ein gut bestelltes Haus übernommen habe. Er hoffe, es im Sinne des Vereins weitergeführt zu haben. Dem Auftrag der Volkssternwarte, den Bürgern der Region die Astronomie nahe zu bringen, hätten sich wieder alle begeistert im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten und darüber hinaus gewidmet.

Die Neuwahlen brachten jeweils einstimmig folgende Ergebnisse: Der bisherige stellvertretende Vorsitzende Ralf Horn (Bild) steht nun an der Vereinsspitze. Vertreten wird er von Dr. Thorsten Ratzka. Als Schriftführer fungiert Christian



Greß. Kassenwart bleibt Andreas Lump, Gerätewart Thomas Ehehalt. Heiko Bromme und Michael Weiß prüfen wieder die Kasse.

Erste Amtshandlung des neuen Vorsitzenden war der Dank an seinen Vorgänger Dr. Christensen dessen Engagement. Als einen Schwerpunkt der künftigen Vereinsarbeit nannte er den weiteren Ausbau der Sternwarte-Geräte. Nach der Restaurierung der Optik soll nun auch die Mechanik des Johann-Kern-Spiegelteleskops verbessert werden, um eine fotografische Nutzung mit Langzeitbelichtungen zu ermöglichen. Erste Ergebnisse seien sehr vielversprechend, so Horn. Zur Erweiterung des Angebots für die Öffentlichkeit, insbesondere im Hinblick auf das anstehende Maximum der Sonnenaktivität, ist perspektivisch die Anschaffung eines sogenannten H-alpha-Teleskops geplant. Mit einem solchen Fernrohr lässt sich die Sonne detailliert beobachten. Insbesondere können Protuberanzen bestens sichtbar gemacht werden. Dieses Projekt übersteige allerdings den derzeitigen finanziellen Rahmen der Sternwarte und müsse daher durch noch aufzubringende Spenden und Zuschüsse Unterstützung finden, verdeutlichte der neue Vorsitzende.

Vereinsintern bleibt die Herausforderung, den Stamm an Aktiven zu sichern und möglichst auszubauen. Dazu möchte man auch die vereinsinternen Aktivitäten fördern. Dazu soll einmal im Monat wieder ein astronomischer Stammtisch für alle Interessierten stattfinden.

Abschließend machte Ralf Horn auf ein Jubiläum aufmerksam: 2014 sind es 50 Jahre, dass Johann Kern über das neue 61-Zentimeter Spiegelteleskop in sein Beobachtungsbuch geschrieben hat: „Endlich, am 13. September war alles fertig“.